



BORIS PALMER

Mitglied des Landtags von Baden-Württemberg
Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Boris Palmer MdL, Konrad-Adenauer-Str. 12, 70173 Stuttgart

Ministerium für Wissenschaft, Forschung und
Kunst Baden-Württemberg
Herrn Minister Prof. Dr. Peter Frankenberg
Postfach 10 34 53

70029 Stuttgart

70173 STUTTGART
Konrad-Adenauer-Str. 12
Telefon (0711) 20 63-683
Telefax (0711) 20 63-660
boris.palmer@gruene.de
www.boris-palmer.de

Stuttgart, den 02.07.2001

Sehr geehrter Herr Minister,

zunächst möchte ich Ihnen meine herzlichen Glückwünsche zu Ihrer Vereidigung im neuen Amt übersenden. Als Wahlkreisabgeordneter einer Universitätsstadt wünsche ich Ihnen eine glückliche Hand und viel Erfolg als Wissenschaftsminister.

Gleich zu Beginn Ihres Wirkens erlaube ich mir, Ihre Aufmerksamkeit auf ein typisches Wahlkreisproblem zu lenken. In der hiesigen Konrad-Adenauer-Straße betreibt das Studentenwerk Tübingen ein sehr beliebtes Wohnheim für rund 250 Bewohner, darunter viele Familien. Die Errichtung des Gebäudes durch die LEG wurde seinerzeit mit rund 30 000 DM je Wohnheimplatz vom Land gefördert. Im Gegenzug gewährte die LEG dem Studentenwerk einen auf zehn Jahre reduzierten Mietzins. Im Herbst dieses Jahres läuft diese Vereinbarung aus, so dass die LEG eine deutliche Erhöhung des Mietzinses anstrebt, die den Betrieb eines Wohnheims in Frage stellt.

Ich habe mich vor Ort davon überzeugt, dass die Übernahme des Gebäudes in das Eigentum des Studentenwerks wünschenswert wäre. Dafür spricht zunächst die Architektur der Gebäude, die eine Vermietung auf dem freien Markt schwierig erscheinen lässt. Die Eigentümerin müsste dazu erhebliche Umbaukosten schultern, die bei einem Erhalt des Wohnheims nicht anfallen würden. Zudem ist das Grundstück Landeseigentum und lediglich an die LEG verpachtet. Der hervorragende, auch durch die Wohnform bedingte soziale Zusammenhalt in der Konrad-Adenauerstraße ist ein immaterieller, aber kaum zu überschätzender Wert, der so erhaltenswert ist, wie das Wohnheim selbst.

Ihr Ministerium führte dagegen ins Feld, die Versorgungsquote in Tübingen sei übererfüllt, die Aufgabe des Wohnheims daher gerechtfertigt. Dieser Argumentation kann ich nicht folgen. Als (bislang vergeblich) Wohnungssuchender muss ich seit drei Monaten feststellen, dass der Wohnungsmarkt in Tübingen wieder sehr eng geworden ist. Tübingen als kleinste Universitätsstadt des Landes tut sich schwerer als Stuttgart, Heidelberg oder Freiburg damit, preiswerten Wohnraum zur Verfügung zu stellen. Zudem ist der Anteil ausländischer Gaststudierender, die besonders häufig Wohnheimplätze nachfragen, in Tübingen höher als andernorts.

Auch der Rückgang der Studierendenzahlen ist kein Argument für einen Abbau von Wohnheimplätzen. Zwar sind durch die Einführung von so genannten Langzeitstudiengebühren die Immatrikulationszahlen zurück gegangen. Für die Wohnheimbelegung ist jedoch die Zunahme der Anfängerzahlen entscheidend. Die Wohnheime sind voll besetzt, und wenn der Wunsch aller Parteien sich erfüllt, die Studierneigung möge wieder steigen, drohen Wartelisten.

Ich bitte Sie daher herzlich, nach einer Lösung zu suchen, die das Wohnheim in der Konrad-Adenauer-Straße sichert. Am besten wäre nach meiner Ansicht der Kauf des Gebäudes. Denn er käme das Land immer noch erheblich billiger als ein späterer Neubau an anderer Stelle.

Mit freundlichen Grüßen

Boris Palmer MdL